Circus Conelli Der Weihnachtscircus auf dem Bauschänzli ist wieder da. An der gestrigen Premiere freuten sich die Besucher über viel Akrobatik – und dass das Conelli-Clown-Duo zum Trio wurde. *Von Ruedi Baumann*

Conelli-Clowns bekamen Zuwachs

Winter ist, wenn es Schnee hat. Das war vor dem Klimawandel. Heute heisst die Zürcher Bauernregel: Winter ist, wenn der Conelli da ist. Direktor **Roby Gasser** und seine Frau **Cindy Gasser-Lee** begrüssten gestern Abend halb Zürich in ihrem Zelt zur 25. Saison. 1992 gastierte der von **Conny Gasser** gegründete Zirkus erstmals auf dem Bauschänzli. Alt-Stadtpräsident **Elmar Ledergerber** sagte einst: «Der Conelli gehört zu Zürich wie die Löwen zum Stadtwappen.»

Das Programm «Just Amazing» – Roby und Cindy hatten sich in Las Vegas kennen gelernt – zeigt die bewährte Mischung: Weltklasseakrobatik, Livemusik, elegante Tänzerinnen und viele Comedy- und Clownnummern zum Tränenlachen. Viele Leute kommen bloss wegen der beiden Hausclowns **Gaston** und **Roli**. Die eigentliche Sensation war der Gastauftritt eines dritten Clowns: **Frithjof Gasser**, genannt **Fritzi**. Er entstammt dem bekannten Schweizer Familiencircus Royal und ist ein Cousin von Roby Gasser. Besonders lustig ist ihre Schachbrettnummer: «Mach endlich einen Zug! Dann ohne Halt bis Olten.»

*

Im Eingang des Zeltes herrschte so etwas wie Alarmstimmung. Denn im Publikum trieb sich Meisterdieb **Charly Borra** herum. Der 71-jährige Wiener gilt – wie schon sein Vater – als weltbester Taschendieb. Er klaute in der Manege Hotelier **Art Furrer** die Brille von der Nase weg und setzte sie selber auf – Furrer merkte nichts. Bereits vor der Show stibitzte Borra SVP-Nationalrat **Fredi Heer** einen Nasenspray, später auch Handy und Portemonnaie. SVP-Kollege **Mauro Tuena** kam ein Kugelschreiber abhanden, Regierungsrat **Thomas Heiniger** wurde seine wertvolle Uhr gestohlen, und dem früheren Finanzvorstand **Martin Vollenwyder** nestelte Borra die Uhr gleich dreimal vom Handgelenk.

Höhepunkt war, wie der Meisterdieb Regierungspräsident **Mario Fehr** zum Gaudi des Publikums die blaue Krawatte vom Hals weg stahl, indem er ihn geschickt ablenkte und ihm die Krawatte auf den Rücken drehte. Vor der Show sagte Fehr noch selbstbewusst: «Ich bin Chef der besten Polizei der Schweiz – wir sind immer auf alles vorbereitet.»

*

Das Programm ist betont fröhlich und beschwingt. Da ist zum Beispiel die Belgierin **Martyn Chabry**. Sie zieht sich während ihres Xylofonkonzertes ein Dutzend mal in Sekundenschnelle um – zwischen sexy Kostümen und Abendkleidern und von Kurz- zu Langhaarfrisuren –, ohne dass das Publikum hinter ihren Trick kommt. Oder der kubanische Jongleur **Rafael de Carlos**, der mit fünf Fussbällen jongliert und gleichzeitig drei Pingpongbälle ausspuckt und wieder einfängt. Die **Anastasini Brothers** verblüffen mit ihrer Ikarier-Nummer. Dazu gehört ein Salto auf den Füssen des Bruders. Der französische Comedian **David Burlet** lässt geschickt zehn Teller rotieren und gibt dazwischen den Trottel. Atemberaubend sind zwei grazile Russinnen, die ihre Kunststücke ohne Sicherung hoch oben vollführen: **Anna Wolodko** am Vertikalseil und **Anastasia Makeewa** am Tuchtrapez. Ebenso elegant ist die Ukrainerin **Tatiana Kundyk** auf dem Schlappseil. Eine Weltpremiere ist der Vierfachsalto eines jungen Koreaners vom **National Pyongyang Circus** auf dem russischen Barren. Eine Europapremiere ist die Aufführung der chinesischen **Shenyang Acrobatic Troupe**, beobachtet vom chinesischen Generalkonsul **Zhang Fengye**.



Die Clowns Roli (dick) und Gaston (doof) neu mit Fritzi Gasser (Mitte). Foto: Reto Oeschger



Alt-Bundesrätin Elisabeth Kopp und Hotelier Art Furrer. Fotos: Raisa Durandi



Clown Fritzi Frithjof Gasser mit Alt-Stadtrat Martin Vollenwyder.



Clown Roli Noirjean und SVP-Nationalrat Mauro Tuena.



Tänzerin Janelle Padman aus Australien mit Regierungspräsident Mario Fehr.

Fasziniert von Tänzerinnen und Akrobaten war Alt-Bundesrätin **Elisabeth Kopp**, die in jungen Jahren eine Spitzeneiskunstläuferin war. «Ich wäre fast von der Schule geflogen, weil ich die meiste Zeit auf dem Eisfeld verbrachte», gestand sie gestern an der Premiere.

Bilder Begeisternde Premiere des Wintercircus

conelli.tagesanzeiger.ch